

VERLEGUNG B11 „ORTSUMGEHUNG SCHWEINHÜTT“ „STRASSENBAU IM BAYERISCHEN WALD - ÜBERDIMENSIONIERT“

Auf seiner Tour durch den Landkreis Regen erkundigte sich der Landesvorstand des BUND Naturschutz bei ortsansässigen Aktiven über den aktuellen Stand der Ausbaumaßnahmen der B11 zwischen Regen und Zwiesel. Hier ist die Verlegung der B11 „Ortsumfahrung“ Schweinhütt geplant. Im Gespräch mit Betroffenen der Bürgerinitiative in Bettmannsäge informieren sie sich über den geplanten Trassenverlauf. Der BN unterstützt den Widerstand.

Der BN-Landesbeauftragte und Verkehrsexperte Richard Mergner äußert sich kritisch: *„Es ist zweifelhaft an veralteten Verkehrskonzepten aus Prestige Gründen festzuhalten. Es muss ein Umdenken bei Straßenbaumaßnahmen stattfinden, um die Ziele im Flächenschutz und Klimaschutz einzuhalten.“*

Mehr als vierzig Jahre sind die Planungen für den Ausbau der B 11 im Bayerischen Wald alt. Nun sollen die letzten Teilstücke fertiggestellt werden. Die Kreisgruppe Regen fordert ein Überdenken der Planungen.

„Die Ausbaumaßnahmen der B11 im Landkreis Regen fallen durch Gigantomanie auf. Ein Beispiel dafür ist der Kreisverkehr bei Patersdorf. Jetzt soll der Ausbauwahnsinn bei der „Ortsumfahrung“ Schweinhütt weiter gehen“, erläutert 1. Vorsitzender Roland Schwab der BN-Kreisgruppe Regen.

Derzeit läuft für das Planfeststellungsverfahren für das 2,6 Kilometer lange und 10 Mio. Euro teure Teilstück, welches einen Zeitgewinn von 9 Sekunden vermuten lässt.

Die Kreisgruppe Regen kritisiert in ihrer Einwendung zum Planfeststellungsverfahren insbesondere, dass die Ausbauplanungen auf einer völlig überzogenen Verkehrsprognose für 2030, die auch für die Einstufung in den „Vordringlichen Bedarf“ des Bundesverkehrswegeplans herangezogen wurde, basiert. Es wurde mit veral-

Fachabteilung München

Pettenkoferstr. 10a/l
80336 München

Tel. 089/548298-63

Fax 089/548298-18

fa@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de

Regen, Landshut, Dingolfing-
Landau, 28. Juli.2017
PM 020-17/Fa

teten Verkehrszählungen aus dem Jahr 2005 gearbeitet, obwohl bereits bei der Verkehrszählung 2010 ein Rückgang der DTV (Durchschnittliche Tagesverkehrsdichte) erkennbar war. Die Zählungen aus 2015 waren noch nicht ausgewertet.

„Eine Berücksichtigung von allgemein raumwirksamen Faktoren, die demographische, soziokulturelle, wirtschaftliche und umweltpolitische Entwicklung, sowie weitere Straßenbauplanungen im Umfeld sind nicht zu erkennen“, so Jens Schlüter, Geschäftsführer der BN-Kreisgruppe Regen.

Am unverständlichsten aber ist dem BN-Landesvorsitzenden Hubert Weiger und den Mitgliedern des Landesvorstandes, dass eine aussagekräftige und schlüssige Umweltbewertung nicht erfolgte. Der Ausbauabschnitt Regen – Zwiesel wurde oder wird in fünf Realisierungsstufen abgewickelt. Die Realisierungsstufen 3, 4 und 5, stehen zwar räumlich in direktem Zusammenhang, werden aber nicht als Ganzes einer Umweltbewertung unterzogen. Die Ergebnisse der Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) und der artenschutzrechtlichen Prüfung sind zusammenhanglos und liefern keine verwertbaren Ergebnisse.

„Das stellt die Objektivität der UVP in Frage“, protestiert Herr Schwab und geht noch weiter: „Wir fordern eine Prüfung der Umweltauswirkungen für den gesamten Eingriff der noch nicht umgesetzten Realisierungsstufen 4 und 5, um eine realistische Einschätzung zu bekommen.“

Bestärkt wird die BN-Kreisgruppe durch die Gründung einer Bürgerinitiative in Bettmannssäge. Gegen die vorliegende Planung hat sich hier deutlicher Widerstand formiert: 73 von 80 stimmberechtigten Bürgern haben mit ihrer Unterschrift zum Ausdruck gebracht, wie stark sie von der Verlegung betroffen sind.

Fachabteilung München

Pettenkoferstr. 10a/I
80336 München

Tel. 089/548298-63

Fax 089/548298-18

fa@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de

Regen, Landshut, Dingolfing-
Landau, 28. Juli.2017
PM 020-17/Fa

PRESSEMITTEILUNG



Für Rückfragen: Annemarie Räder, wissenschaftliche Mitarbeiterin Fachabteilung für Südbayern
Telefon 089 548298-88, E-Mail: annemarie.raeder@bund-naturschutz.de

Fachabteilung München

Pettenkofenstr. 10a/I
80336 München

Tel. 089/548298-63

Fax 089/548298-18

fa@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de

Regen, Landshut, Dingolfing-Landau, 28. Juli.2017
PM 020-17/Fa